

# Forum Orthodoxe Theologie

herausgegeben von

Karl Christian Felmy und Ioan I. Ică jr.

Band 5

---

LIT

A-22.-158

Jörg Weber (Hg.)

# Orthodoxe Theologie im Dialog

Festschrift für

Erzpriester Professor Vladimir Ivanov

zum 60. Geburtstag

Mit einem Vorwort  
von Erzbischof Feofan

---

LIT

Umschlagbild: Ikonengalerie Peter & Paul, Vaduz

**Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3-8258-7885-6

© LIT VERLAG Münster 2005

Greverer Str./Fresnostr. 2 48159 Münster  
Tel. 0251-6203 20 Fax 0251-23 19 72  
e-Mail: [lit@lit-verlag.de](mailto:lit@lit-verlag.de) <http://www.lit-verlag.de>

## Inhalt

Vorwort	1
Vorwort des Herausgebers	3
Das mönchische Leben nach der Hagioritischen Lehrschrift des heiligen Gregor Palamas <i>Abt Georg von Grigoriu</i>	7
Geistliche Vaterschaft und Göttliche Weisheit <i>Abt Johannes von Buchhagen</i>	17
Die Gabe der östlichen Ikone an den westlichen Menschen <i>Karl Christian Felmy</i>	53
Bildlegenden	67
Bildnachweis	68
Freu Dich, Schatzkammer des Lebens, du unerschöpfliche Zum Akathistos als Wort-Hymnos und Ikonen-Hymnos <i>Hermann Goltz</i>	71
Vater Sergej Okulovs Ansichten über die Orthodoxie im Verhältnis zum Luthertum und zum Atheismus <i>Teuvo Laitila</i>	97
Die Vision von Sophia, der Göttlichen Weisheit des heiligen Slawenapostels Kyrill und des russischen Philosophen Vladimir Solov'ev <i>Albert Rauch</i>	107
Die Mystagogischen Katechesen des hl. Kyrill von Jerusalem als Vermittlung mystagogischen Wissens <i>Nino Sakvarelidze</i>	115
Theologische Centurien über die göttliche Personwerdung <i>Jörg Weber</i>	151

Sophia als Gestalt des Weiblichen und als Gestalt des Göttlichen im russischen Denken <i>Ludwig Wenzler</i>	187
Bibliographie <i>Vladimir Ivanov</i>	205
Autorinnen und Autoren	213

## Vorwort

Liebe Leser,

mit der vorliegenden Festschrift soll ein Mann gewürdigt werden, der seine ganze schöpferische Kraft dem Dienst der Kirche Christi gewidmet hat und sich somit allseits größte Zuneigung und Anerkennung erworben hat.

Die theologische Tätigkeit von Erzpriester Prof. Vladimir Ivanov wurde durch das Erscheinen zahlreicher Bücher, wie z. B. den viel beachteten Band über die Ikonen, sowie durch ungezählte Artikel in den verschiedensten theologischen Zeitschriften im In- und Ausland einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Ein weiterer Schwerpunkt seines unermüdlichen Einsatzes ist und bleibt die Lehrtätigkeit, mit der er sich auch und gerade in Deutschland einen Namen in akademischen Kreisen erworben hat.

Die Russische Orthodoxe Kirche hierzulande – konkret: die Berliner Diözese, schuldet dem Jubilar ihren tief empfundenen Dank für seine langjährige Tätigkeit als Chefredakteur ihres offiziellen Organs "Stimme der Orthodoxie", der Vater Vladimir nach ihrer Umstellung auf die deutsche Sprache zu neuer Blüte verholfen hat.

Auf all diesen Betätigungsfeldern hat Erzpriester Vladimir Ivanov einen unschätzbaren Beitrag zu einem besseren Verständnis der christlichen Konfessionen untereinander bei der Suche nach ihren gemeinsamen Wurzeln geleistet, wovon nicht nur die jüngste Verleihung des "Abt Emmanuel Heufelder Preises" des Ökumenischen Instituts der Benediktiner-Abtei Niederaltaich bededtes Zeugnis ablegt.

Die Gläubigen unserer Berliner Diözese kennen und schätzen Vater Vladimir als herzenguten und aufopferungsvollen Seelsorger, der trotz überaus knapp bemessener Zeit stets ein offenes Ohr für die spirituellen Bedürfnisse seiner Gemeindeglieder hat. Kaum ein anderer versteht es, in seinen theologisch fundierten Predigten so knapp und so gezielt die Herzen gerade der einfachen Menschen anzusprechen, wie Vater Vladimir Ivanov. Doch auch als Menschen, der immer direkt seine Meinung sagt, schätzen ihn vor allem seine Mitbrüder im Priesteramt.

So möchte ich hiermit, stellvertretend für den Klerus und die Laien der Berliner Diözese, dem Jubilar auch weiterhin viel Schaffenskraft, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit, zuvörderst aber den geistlichen Gnadenreich-